



Humane Epoetine: Neue Warnung bezüglich schwerer arzneimittelinduzierter Hautreaktionen (*Severe cutaneous adverse reactions; SCARs*)

29. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Abstimmung mit der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) möchten die Zulassungsinhaber aller humanen Epoetine Sie über das Risiko von schweren arzneimittelinduzierten Hautreaktionen (*Severe cutaneous adverse reactions; SCARs*) bei Patienten informieren, die mit Epoetinen (**Darbepoetin alfa, Epoetin alfa, Epoetin beta, Epoetin theta, Epoetin zeta und Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta**) behandelt werden.

Zusammenfassung:

- Es wurde über schwere arzneimittelinduzierte Hautreaktionen (SCARs) bei Patienten berichtet, die mit Epoetinen behandelt wurden. Diese schließen das Stevens-Johnson Syndrom (SJS) und die toxische epidermale Nekrolyse (TEN) ein. Einige der Fälle verliefen tödlich.
- Schwere arzneimittelinduzierte Hautreaktionen werden als Klasseneffekt aller Epoetine angesehen.
- Die Reaktionen verliefen bei langwirksamen Epoetinen schwerer.
- Die Häufigkeit des Auftretens dieser schweren Hautreaktionen konnte nicht genau berechnet werden, allerdings treten sie nur sehr selten auf.
- Patienten sollten zum Zeitpunkt des Behandlungsbeginns mit einem Epoetinpräparat auf folgende Anzeichen und Symptome von schweren Hautreaktionen hingewiesen werden:
 - Großflächiger Ausschlag mit Rötung und Blasenbildung der Haut und oralen Schleimhaut, des Augen-, Nasen-, Hals- und Genitalbereichs im Anschluss an grippeähnliche Symptome einschließlich Fieber, Müdigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen. Dies führt häufig zu einem Abschälen und einer Ablösung der betroffenen Haut, ähnlich schwerer Verbrennungen.
- **Patienten sollten angewiesen werden, bei Entwicklung dieser Anzeichen und Symptome, sich unverzüglich mit ihrem Arzt in Verbindung zu setzen und die Behandlung mit Epoetinen einzustellen.**
- Wenn ein Patient schwere arzneimittelinduzierte Hautreaktionen wie SJS oder TEN entwickelt hat, die mit der Anwendung von einem Epoetin in Verbindung gebracht werden, **darf** der Patient **nie wieder** mit einem Epoetin behandelt werden.

Hintergrund der Sicherheitsinformation

Aufgrund von Berichten nach der Marktzulassung über schwere arzneimittelinduzierte Hautreaktionen, insbesondere SJS und TEN sowie Blasenbildung und exfoliative Reaktionen bei einigen Epoetinen, wurde für alle Epoetin-haltigen Arzneimittel eine detaillierte Analyse aller Fälle durchgeführt (diese beinhaltet Daten aus der EudraVigilance-Datenbank und Daten der Zulassungsinhaber).

Diese Analyse ergab, dass schwere arzneimittelinduzierte Hautreaktionen einschließlich SJS und TEN als Risiko für die Klasse aller Epoetine angesehen werden kann. Die schwereren Reaktionen wurden für lang-wirksame Epoetine berichtet und beinhalteten Fälle mit positiver Dechallenge (Absetzen) und positiver Rechallenge (Reexposition).

Die Häufigkeit des Auftretens dieser schweren Hautreaktionen konnte nicht berechnet werden, allerdings treten sie nur sehr selten auf.

Die Fachinformationen aller Epoetin-haltigen Arzneimittel, einschließlich Darbepoetin alfa, Epoetin alfa, Epoetin beta, Epoetin theta, Epoetin zeta und Methoxy-Polyethylenglycol-Epoetin beta werden derzeit aktualisiert, um das Risiko schwerer arzneimittelinduzierter Hautreaktionen widerzuspiegeln.

Aufforderung zur Meldung von Nebenwirkungen

Bitte melden Sie jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung in Verbindung mit Epoetinen an die in den Tabellen aufgeführten örtlichen Vertreter der Zulassungsinhaber oder über das nationale Spontanmeldesystem an:

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM): elektronisch über das Internet www.bfarm.de – Arzneimittel – Pharmakovigilanz – Risiken melden oder schriftlich an die Postadresse: Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn, oder per Fax 0228-207 5207.

Firmenkontakte

Sollten Sie weitere Fragen haben oder zusätzliche Informationen benötigen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit den in den Tabellen aufgeführten örtlichen Vertretern der Zulassungsinhaber.

Mit freundlichen Grüßen

Die örtlichen Vertreter der Zulassungsinhaber

Arzneimittel	Aranesp	Neorecormon, Mircera
Örtlicher Vertreter des Zulassungsinhabers	Amgen GmbH	Roche Pharma AG
Adresse	Riesstr. 24 80992 München	Emil-Barell-Straße 1 79639 Grenzach-Wyhlen
Telefonnummer	0800 / 26436 44	07624 / 14 2014
eMail-Adresse	eudemedinf@amgen.com	grenzach.medical_informat ion@roche.com

Arzneimittel	Retacrit	Silapo
Örtlicher Vertreter des Zulassungsinhabers	Pfizer Pharma PFE GmbH	STADA Arzneimittel AG
Adresse	Linkstr. 10 10785 Berlin	Stadastraße 2-18 61118 Bad Vilbel
Telefonnummer	0800 / 85 35 555	06101 / 603-0
eMail-Adresse	eumedinfo@pfizer.com	dso@stada.de

Arzneimittel	Erypo	Binocrit, Epoetin Alfa Hexal
Örtlicher Vertreter des Zulassungsinhabers	JANSSEN-CILAG GmbH	HEXAL AG
Adresse	Johnson & Johnson Platz 1 41470 Neuss	Industriestr. 25 83607 Holzkirchen
Telefonnummer	02137 / 955 955	08024 / 908 0
eMail-Adresse	jancil@its.jnj.com	medwiss@hexal.com

Arzneimittel	Abseamed	Eporatio
Örtlicher Vertreter des Zulassungsinhabers	Medice Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	Ratiopharm GmbH
Adresse	Kuhloweg 37 58638 Iserlohn	Graf-Arco-Str. 3 89079 Ulm
Telefonnummer	02371 / 937-0	0800 / 8005022
eMail-Adresse	drugsafety@medice.de	MedinfoBerlin.Tevade@teva pharm.com

Arzneimittel	Biopoin
Örtlicher Vertreter des Zulassungsinhabers	Teva GmbH
Adresse	Graf-Arco-Str. 3 89079 Ulm
Telefonnummer	0800 / 8005022
eMail-Adresse	MedinfoBerlin.Tevade@teva pharm.com